

Halle und Umgebung.

Halle, den 3. März 1917.

Verlässliche Angaben bei der Kartoffelbestandsaufnahme.

Bei Ausfüllung der zur Erhebung der Kartoffelbestände bestimmten Hausliste ist eine Reihe von Haushalten von der irrigen Anschauung ausgegangen, daß in die Rubrik 3 mit der Überschrift: „Gesamtvorrat an Kartoffeln am 1. März“ die Menge einzutragen wäre, welche der Haushalt seinerzeit, als die Winterverforgung geliebert worden ist, bezogen hat. In Gegenja hierzu sollte in die Rubrik 3 der am 1. März tatsächlich vorhandene Kartoffelvorrat eingetragen werden.

Dieserjenige Haushalte, denen dieses Versehen unterlaufen ist, werden im eigenen Interesse aufgefordert, die irrige Angabe durch eine sofortige Mitteilung an das Stadt-Ernährungsamt zu berichtigen. Die Mitteilung hat zu enthalten den Namen des Angelegten, die Wohnung und die genaue Angabe der am 1. März vorhanden gewesen Kartoffelmenge.

Halle, den 2. März 1917.

Der Magistrat.

Kartoffelverbrauch.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 47 und 49 der Verordnung des Bundesrats vom 26. Juni 1916 R. G. B. S. 590, der Verordnung über die Preisprüfstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September/4. November 1915 R. G. B. S. 687 und 728 sowie gemäß der Verordnung des Magistrates vom 13. September 1916 wird für den Stadtbezirk Halle Folgendes angeordnet:

I. In der Woche vom 5. bis 11. März dürfen auf den Abschnitt 19 der Kartoffelkarte nicht mehr als drei Pfund Kartoffeln abgegeben werden. Die Verkäufer haben beim Verkauf den Abschnitt 19 von der Kartoffelkarte abzutrennen und den Verkauf in der vorgeschriebenen Weise im Lebensmittelchein ersichtlich zu machen. Von der Kartoffelkarte bereits abgetrennte Abschnitte sind ungültig, auf dieselben dürfen Kartoffeln nicht verkauft werden. Die Unverschämung dieser Vorschrift zieht den Verlust der Beizung nach sich, häßliche Kartoffeln zu verkaufen.

II. In den Haushaltungen (Einzelnhaushalten, Anstalten, Krankenhäusern, Pagaratten usw.), welche einen Kartoffelvorrat besitzen, darf in der Woche vom 5.-11. März nicht mehr verbraucht werden als drei Pfund auf den Kopf des Haushaltes. Die Zuberhandlung gegen diese Bestimmung fällt unter die zu V genannte Strafandrohung; auch haben Personen, die ihre Vorräte vorzeitig veräußern, auf weitere Zurechnungen oder einen Erlaß in keinem Falle zu rechnen.

III. Jeder Inhaber eines Warenbezugscheines kann in der Woche vom 5.-11. März auf die Warenbezugskarte 3 des Warenbezugscheines 2 unter gleichzeitiger Vorlage des Lebensmittelcheines 2 unter Kostlösen zum Preise von 8 Pf. für das Pfund kaufen. Die Verkäufer haben beim Verkauf die Warenbezugskarte vom Schein abzutrennen und den Verkauf in der vorgeschriebenen Weise in den Lebensmittelchein einzutragen.

Vom Warenbezugschein abgetrennte Marken sind unzulässig, sie berechtigen nicht zum Ankauf von Ware und sind vom Verkäufer zurückzuweisen.

IV. Die Verkäufer haben die von ihnen angenommenen Abschnitte der Karten am Montag den 12. März in der vorgeschriebenen Weise dem Stadt-Ernährungsamt abzugeben.

V. Zuberhandlungen gegen diese Verordnung werden nach der Verordnung des Bundesrats vom 29. Juni 1916 R. G. B. S. 782 und nach der Verordnung über die Preisprüfstellen und die Versorgungsregelung bestraft.

VI. Die Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft.

Halle, am 1. März 1917.

Der Magistrat.

Ein achtel Pfund Butter auf den Kopf.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die Verteilung der Butter in der Woche vom 5. bis 11. März 1917 (33. Woche) folgendermaßen geregelt:

Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 82,5 Gramm (¼ Pfund). Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte abgegeben werden kann, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushaltes, die sich aus der Fettkarte ergibt. Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 6. März. Er erfolgt auf Grund des für die 33. Woche gültigen Abschnittes der Fettkarte in den Geschäften, in denen die Käufer in die Kundenliste eingetragen worden sind.

Der Verkäufer hat beim Verkauf den Abschnitt der 33. Woche der Fettkarte abzutrennen und den Verkauf in der Kundenliste anzumerken. Die abgetrennten Abschnitte sind gültig dem Stadt-Ernährungsamt, Schmeerstr. 1 III, Zimmer 26, am Montag, den 12. März 1917, abzuliefern. Militär-Anwärter erhalten die Butter auf Grund von Buttercheinen nur auf dem städtischen Markt (Talamtschule).

Halle, am 2. März 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung, betr. Ausgabe neuer Brotmarken.

Die Ausgabe der für die Zeit vom 12. März bis 18. März (11. Woche) und vom 19. März bis 25. März (12. Woche) gültigen Brotmarken findet in der nächsten Woche, und zwar an die Brotanweisnehmer mit den Anfangsbuchstaben:

- A bis D am Montag, den 5. März 1917,
- E bis G am Dienstag, den 6. März 1917,
- H bis K am Mittwoch, den 7. März 1917,
- L bis N am Donnerstag, den 8. März 1917,
- O bis R am Freitag, den 9. März 1917,
- S bis Z am Sonnabend, den 10. März 1917

in den Brotmarken-Ausgabestellen von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr, am Sonnabend nur bis 1 Uhr mittags statt.

Zwecks schneller Abfertigung muß die Reihenfolge genau innegehalten werden.

Halle, den 2. März 1917.

Der Magistrat.

Verkauf von Weighöhl.

Bekanntmachung.

Montag, den 5. März, kommt in der Talamtschule Weighöhl zum Verkauf. Zum Einkauf zugelassen werden Haushalte mit dem Lebensmittelcheine Nummer 1-9000, und zwar nur diejenigen, welche bisher in der Talamtschule noch keinen Weighöhl erhalten haben, deren Lebensmittelchein also noch nicht mit „O“ gekennzeichnet ist.

Die Abgabe erfolgt an die Inhaber der Lebensmittelcheine mit den Nummern 1-4500 von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags an die Inhaber der Nummern 4501-9000. Der Verkaufspreis beträgt 15 Pf. für das Pfund. Beim Kaufe wolle man Kleingeld (vor allem Kupfergeld) unbedingt bereit halten.

Halle, den 3. März 1917.

Der Magistrat.

Seefischverkauf.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September/4. November 1915 wird der Verkauf der der Stadt überwiesenen Seefische wie folgt geregelt:

Der Verkauf beginnt am Sonnabend, den 3. März nachmittags 4 Uhr und findet in nachstehenden Verkaufsstellen statt:

„Dampfschiffereigesellschaft „Nordsee“, M. Zwanziger, G. Saertner, Gehr. Joh. H. Rüd. Nachf., H. Holte, Marta Fiegler, R. Pfeiffer, E. Schnabel, G. Schnabel, A. Schnabel, A. Thebe, Pfeiffer & Haase, S. Wönde, Fr. Kraemer.

Für jede Person eines Haushaltes kann ca. ½ Pfund Seefische abgegeben werden.

Die Verkäufer haben gemäß der Verordnung des Magistrats vom 28. Juni 1916 den Buchstaben „S“ (Seefisch), das entnommene Gemischt der Fische und das Datum unter „Rubrik O“ des Lebensmittelcheines mit Tinte oder angekauften Tintenstift einzutragen und den Abschnitt 4 des Warenbezugscheines II abzutrennen. Personen, an deren Schein sich der Abschnitt 4 nicht mehr befindet, dürfen keine Fische erhalten. Diejenigen Personen, welche bei dem diesmaligen Verkauf keine Fische bekommen, werden bei dem nächsten Verkauf vortzugsweise berücksichtigt. Die Verkaufspreise sind in den betreffenden Geschäften an sichtbar Stelle kenntlich zu machen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt, im Stadternährungsamt, Schmeerstraße 1, Türausgang zum Städtischen Amt, zweites Obergeschloß, binnen acht Tagen abzugeben.

Zuberhandlungen werden gemäß der eingangs erwähnten Bundesratsverordnung bestraft; auch kann die

Schließung des Geschäftes oder die Entziehung des weiteren Verkaufes der städtischen Ware verfügt werden.

Halle, den 3. März 1917.

Der Magistrat.

Leigwaren.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 12 der Bundesratsverordnung vom 25. September/4. November 1915 wird der Verkauf von Leigwaren (Rubeln) wie folgt geregelt:

Der nächste Verkauf beginnt am Montag den 5. März 1917. Für jede Person eines Haushaltes kann ¼ Pfund verabfolgt werden.

Der Verkauf findet in den bisherigen Verkaufsstellen (Kolonialwaren, Lebensmittelhandlungen und Konsumvereine) gegen Vorzeigung des Lebensmittelcheines und des Warenbezugscheines 2 statt. Die Käufer sind verpflichtet, die beim Verkäufer vorhandenen billigeren und teureren Leigwaren im Verhältnis zur Gesamtmenge ihres Einkaufes anzunehmen. Die Verkäufer haben gemäß der Verordnung des Magistrats vom 28. Juni 1916 die entnommenen Mengen und das Datum in Spalte 6 des Lebensmittelcheines mit Tinte oder angekauften Tintenstift einzutragen und den Abschnitt 5 des Warenbezugscheines 2 abzutrennen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt, im Stadt-Ernährungsamt, Schmeerstr. 1, Türausgang zum Städtischen Amt, 2. Obergeschloß, binnen acht Tagen abzugeben.

Zuberhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 17 der Verordnung vom 25. Sept./4. Nov. 1915.

Halle, den 3. März 1917.

Der Magistrat.

Zur Kohlenverforgung.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 15. d. Mts. können in der Woche vom 5. bis 10. März auf die Kohlenmarken mit dem Buchstaben „H“ ½ Senter Kohlen bei den Kleinhändlern bezogen werden. Die Inhaber der Karten haben, wenn es dem Händler an Vorrat mangelt, keinen Anspruch, den Wochenbedarf von 2 Senter auf einmal zu verlangen.

Wer in seinem Haushalt noch Vorräte für mehr als 1 Woche hat, ist zum Ankauf von Kohle nicht berechtigt. Zuberhandlungen sind nach der eingangs erwähnten Verordnung strafbar. Die Händler sind verpflichtet, nicht nur an ihre bisherigen Kunden, sondern, soweit der Vorrat reicht, an jede Person Kohlen gegen Kohlenmarken zu verabfolgen. Zuberhandlungen unterliegen gleichfalls den genannten Strafbestimmungen.

Klein- und Großhändler haben die von ihnen abgenommenen Kohlenmarken und Bezugsscheine an jeden Vermittler in vorstehendem Briefumschlag, auf dem der Name und die Wohnadresse des Händlers und die Bezugsquelle zu vermerken ist, an das Postamt, Rathausstraße 6, Zimmer Nr. 106, abzugeben. Die Kohlenmarken mit dem Buchstaben „O“ verlieren mit dem 4. März ihre Gültigkeit. Am kommenden Montag müssen also von den Händlern alle Marken mit dem Buchstaben „O“ abgegeben werden.

Bei der allgemeinen Verforgung sind Versorgungsstellen, Spielmannen ou Krankenanstalten, Soldaten sowie alle Betriebe für Kohlenverforgung vor allen anderen zu berücksichtigen; im weiteren Folge wird der Bedarf der Inhaber der Kohlenkarten und zuletzt jener der oben nicht genannten Inhaber von Bezugsscheinen bedeckt.

Halle, den 3. März 1917.

Der Magistrat.

Schutzimpfung gegen Pocken.

Bekanntmachung.

Ingefolge der neuerdings an vielen Orten und mit vermehrter Häufigkeit auftretenden Pockenverbreitungen wird die Bevölkerung hierüber auf den Segen der Schutzimpfung erneut hingewiesen und allen Haushaltungsvorständen dringend empfohlen, von der Schutzimpfung durch ihre Bezirke möglichst sofort für sich und ihre Familienangehörigen Gebrauch zu machen, soweit nicht innerhalb der letzten 4 Jahre eine Impfung „mit Entloer“ stattgefunden hat.

Halle, den 3. März 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Aluminiumbeschlagnahme.

Ausführungsanweisung zur Verordnung des städtischen Generalkommandos 4. Armeekorps zu Magdeburg vom 1. März 1917 betr. Beschlagnahme, Bestandserhebung und Einweisung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aluminium.

Die in § 4 der vorgenannten Verordnung bezeichneten Betriebe usw. (Beratpersonen, Industrie, und Wirtschaftsbetriebe, Erzeuger und Händler, juristische Personen einschließlich öffentlich-rechtlicher Körperschaften und Verbände) werden hiermit aufgefordert, den Bestand von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen sowie Wirtschaftsgü-

Neuheiten in Damen- und Kinderkleidung

Damenkleider, Kostüme, Mäntel, Umhänge, Blusen
Kleiderröcke, Unterröcke, Kleiderstoffe, Seidenstoffe
Blusenstoffe, Besätze, Mädchen- u. Knabenkleidung

Damen-Hüte A. Huth & Co. Kinder-Hüte

und „Mützen“

Kalle & S., Große Steinstraße 88/89 und Marktplatz 21.

Aktiva		Bilanz-Konto am 31. Dezember 1916.		Passiva	
Grundsitz-Konto	976 655 65	1 873 376	63	Aktion-Kapital-Konto	3 850 000
Gebäude-Konto	48 782 80	926 672	83	Reservefonds-Konto	385 000
5% Abschreibung	548 562 36			Dividenden-Konto	420
Maschinen, Werkzeuge u. Utensilien-Konto	54 855 25			Noch nicht eingelöste Dividenden-Scheine	6 291 90
10% Abschreibung				Rückstellungen an für Kriegsgewinnsteuer	2 269 105 79
10% ausserordentliche Abschreibung für die durch Tag- und Nachtberie und durch gesteigerte Inanspruchnahme der Arbeitsmaschinen bedingte aussergewöhnliche Abnutzung	109 710 50	438 841	83	Kontokorrent-Konto Kreditoren	2 269 105 79
Neuanschaffungs-Konto für Kriegsmaterialfabrikation	229 969 50	189 976	60	Gewinn- und Verlustkonto Vortrag aus 1915	32 433 40
20% Abschreibung	45 993 90			Reingewinn aus 1916	806 500 39
Modell-Konto		1			
Beschliff-Konto		1			
Fabrikanten-Konto					
Vorräte an Kriegsmaterial	405 250 50	1 696 142	55		
	1 280 692 05				
Kontokorrent-Konto Debitoren		1 646 162	50		
Kassa-Konto Bestand		14 826			
Kautions-Konto Staatspapiere		41 807	50		
Effekten-Konto Staatspapiere		1 037 744			
		7 349 751	43		7 349 751 43

Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1916.		Kredit.	
Generalunkosten-Konto Staats- und Gemeindesteuern	72 097 95	Bilanz-Konto Vortrag aus 1915	32 433 40		
Aufwendungen für Krankenversicherung, Alters- u. Invaliditäts- sowie Altersrenten-Versicherung	28 948 80	Diakon-Konto Gewinn	28 996 55		
Allgemeine Generalunkosten	107 884 55	Fabrikanten-Konto Rohgewinn	1 139 371 84		
Abschreibungen 5% auf Gebäude	48 782 80				
20% auf Maschinen, Werkzeuge und Utensilien	109 710 50				
20% auf Neuanschaffungs-Konto	45 993 90				
Bilanz-Konto Vortrag aus 1915	32 433 40				
Reingewinn aus 1916	806 500 39				806 500 39
	1 249 801 79				1 249 801 79

Halle a. S., den 1. Februar 1917.

Wegelin & Hübner,

Maschinenfabrik und Eisengießerei Akt.-Ges.

Kalthoff.

Lindemann, ppa. F. Büsching.

Die 15% Dividende mit M. 577 500.— gelangen sofort zur Auszahlung, und zwar in Halle a. S. bei der Gesellschaftskasse und beim Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. und in Berlin bei der Dresdner Bank.

Borfisch-Bank Schaffstädt, Akt.-Ges.

Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto für 1916.		Kredit.	
Vn Fünftens-Kasse	4890 60	Vn Fünftens-Konto	40397 66		
Verwaltungskosten	1870 73	Vn Dividenden-Konto	2093 54		
Konto für Dividende					
Immobilien-Konto	583 96				
1% Abschreibung					
Effekten-Konto:					
Abschreibung	1000 —				
Referenten-Konto	560 86				
Dividenden-Konto	5000 —				
Tantiemen-Konto	3210 13				
Spezial-Referenten-Konto	2431 55				
	42691 50				42691 50

Aktiva. Bilanz am 31. Dezember 1916. Passiva.

Vn Kapital-Konto	23144 43	Vn Aktien-Kapital-Konto	40397 66
Bedarfs-Konto	356164 32	Vn Dividenden-Konto	2093 54
Hypotheken-Konto	136384 —		
Banks-Konto	160622 18		
Effekten-Konto	142635 91		
Konto-Korrent-Konto	21337 83		
Immobilien-Konto	57612 89		
Robliens-Konto	530 89		
	899349 50		899349 50

In der Generalversammlung vom 1. d. M. ist an Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedes Richard Weber aus Barchwitz bei GutsMuths Oskar Deubel aus Oberwismig bis zum 18. März 1920 gewählt. Schaffstädt, den 2. März 1917. Der Vorstand. Bauer, Häfner, Berger.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank

Berlin W. 9, Vossstrasse 6.

Privilegiert durch Königlichen Erlass vom 21. Dez. 1868. Aufsicht der Königlich Preussischen Staatsregierung.

Aktien-Kapital am 31. Dezember 1916	M. 30,000,000
Reserven am 31. Dezember 1916	„ rund 14,384,000
Erworbenes Hypotheken am 31. Dezember 1916	„ 447,346,000
Pfandbriefe im Umlauf am 31. Dezember 1916	„ 417,837,000

Offene Stellen

Buchhalterin und Stenotypistin
mit guten Zeugnissen per bald gesucht.
Otto Hendel, Große Brauhausstraße 17.

Die Übereinstimmung der vorstehenden Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto mit den ordnungsmässig geführten, von uns geprüften Geschäftsbüchern der Wegelin & Hübner Maschinenfabrik und Eisengießerei Akt.-Ges. Halle a. S., bescheinigen wir hiermit.

Halle a. S., den 9. Februar 1916.

R. Zietzschmann, A. Peckmann, gerichtlich vereidigter Bücherrevisor.

Kaufmännischer Lehrling
mit guter Schulbildung für mein Büro gesucht.
Gustav Drescher,
Maschinenfabrik Halle a. S.

Gartenarbeiter
für sofort tätige gesucht. Zu werden: abends zwischen 7-11.
Pöhl,
Blumenstraße 14.

Mädchen
für Küche und Haus.
Wilschstr. 2, 1.

Lehrling
für meine bessere Drägen-, Eisen-, Zink- u. Kupfer-Handlung zum 1. April d. J. einen
Lehrling
mit guter Schulbildung, Bekleidung und Wohnung in oder außer dem Hause.
Albert Hopf, Weinmar.

Mädchen
für Küche und Haus zum 1. April gesucht.
Frau Direktor Dr. Kersten,
Reißestraße 48, 1.

Einen Friseurlehrling
f. Franz Schenke, Gr. Steinstr. 47.
Suche für 1. April 1917 ein tüchtiges Zimmermädchen. mit Zeugnisse bei
Fr. Dr. Kniese,
Kaiserplatz 8.

Mädchen
für Küche und Haus zum 1. April ab. früher gesucht.
Frau Reg.-Baumeister Jordan,
Pietzen 15.

Bitte ansprechen!
Wichtig für Arbeitgeber und Arbeitnehmer!
Anzeige, welche zwecks Einweisung von gewerblichen männlichen und weiblichen Arbeitskräften aufgegeben werden (für, wenn die Stellungsfindenden infertieren wollen), sind unter
Chiffrebezeichnung
auszugeben, sofern sie sich um kaufmännische, technische u. wissenschaftliche Angelegenheiten, sowie um den Eintritt von Lehrlingen handelt.
Der Verlag.

Stellungsuche
Silfsdienstplicht.
Frühlicher Mädchenbesitzer, vielfach erfahren, sucht Stellungsstelle in Küche, Getreidegeschäft oder in einer Verwaltung in der Nähe von Halle. Offerten unter P. 3404 an die Expedition dieser Zeitung.
Geht Mädchen, w. Weib u. Koch erlernt hat, u. bisher in feiner Haushaltung war, sucht annehmliche Stellung. Off. Offerten nach Schlüssel 21, II. erbeten.
Für junges Mädchen (Hochschülerin), welches ein Jahr in meinem Privat-Rindergarten tätig war, suche Stellung in Familie. Angebote erbeten Käte Weber, Rindergärtnerin, Wahren, Bismarckstr. 10.

Gebildete Pflegerin
(geprüft) sucht Stelle bei alleinlebenden Herrn oder Dame.
Offerten unter P. 3401 an die Expeditionsstelle d. Zt. erbeten.

Letzte
Strenge!
Ihre Füße bleiben
warm
wenn Sie sich der
vortzöglichen
Isoliersohlen
Weltall
bedienen!
D.R.G.M. 634506.
Auslandspatente
**Bestes
Schutz
gegen Kälte.**
Die Sohlen eignen
sich sehr gut zu
Liebesgaben.

In allen Größen zu haben bei:
Julius Bacher, Leipziger Strasse.
O. Baumgärtel, Ecke Lessing- und Dessauer Strasse.
Wilm. Bräckerbusch, Gr. Ulrichstrasse 37.
Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstrasse 23.
F. A. Dietze, Gr. Steinstrasse 13.
Dulthaus Sass, Poststrasse 1.
Friedr. Lbert, Wulandstrasse 8.
H. Elkan, Leipziger Strasse 87.
A. Fiedler, Ludwig-Wucherer-Strasse 28.
Rud. Kern, Humboldtstrasse 45.
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstrasse 6.
Gehr. Loesch, Gr. Ulrichstrasse 86.
Th. Lühr, Leipziger Strasse 94.
Wilhelm Müller, Rennischestr. 5.
Hugo Nehab Nachf., Gr. Ulrichstrasse 3.
Friedr. Oehlschläger, Leipziger Strasse 3.
Schüssler & Co., Gr. Steinstrasse.
H. Schme Nachf., Gr. Steinstrasse 84.
S. H. Schönbach, Schmeistrasse 1.
F. C. Sieber, Leipziger Strasse 9.
W. F. Wolmer, Gr. Ulrichstrasse 6-8.

Kaufmann,
tüchtiger, erfahrener, technisch gebildet,
jahrelang in leitender Stellung gewesen, sucht für sofort in Unternehmen für Herstellungsbedarf oder dergleichen Stellung bei bescheidenen Ansprüchen.
Off. Angebote unter R. 3402 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Vermietungen
Schöne Büroräume
Zum 1. Oktober sind geeignete große Räume, 6 Zimmer, Bahnweg, preisw. vermieten. Offerten unter B. G. 1122 an Rudolf Mosse, Halle.

5 Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Bad, Zinnenhof, Keller und Boden, sofort oder später zu vermieten. Kostgünstig. 61 beim Hausmann.
Friedrichstrasse 12
Wohnung, 650 Mk. per 1. 4. 17. verm. Bel. u. Möb. d. Wohnz. rechts.
Näheres daselbst

Kaufgesuche
Piano, auch Harmonium,
aus Privat zu kaufen gesucht. Offerten mit bill. Preis unter G. 7442 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungen
Oststadt, 2. Oberstr. 4 u. 5 zum Preis von 360, 450 u. 600 Mk. teils sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst
Leipzigerstr. 70/71
per sofort oder später herrschaftliche III. Etage, enth. 5 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenkammer und Zubehör, u. verm. Möb. bei beim Hausmann oder Reibdeurgstr. 4, Tel. 3137.

Vermischtes
Firmen
die bei Warenhäusern, Hauswaren-Handlungen, Herren-Konfektionsgeschäften usw. mit eingeführt sind und bereits bestehende Verkaufsgeschäfte besitzen, werden die Übernahme des profitorientierten Betriebes
Befähigungsbewerben neuer Mitarbeiter ihre Adresse mit G. 7442 im Qualitätsblatt Welt a. W. 0 mitteilen.

Köppigerstr. 2 I
4-Zimmer-Wohnung mit Bad zum 1. April 1917 zu vermieten. Gas und Wasser-Konten zu verkaufen.
Näheres Dehnerstraße 7, III.

Metallbetten
an Private, Katalogfrei.
Holzrahmenmetall, Kinderbetten, Eisenmöbelwerkstatt, Stahl- u. Eisen.
mit Kopf- und Fußende, 27 1/2 alt, fast, leicht, von elegantem großer Natur und diesem Charakter mit je 1/2 später 55 000 Mk. Verm.

Zu verkaufen
2 guterhaltene Danholzwagen, 1 Leiterwagen,
3 zweirädrige Handwagen, sowie Pferdegeschirre zu verkaufen.
Näheres Herz 7. per. rechts.

Kaufmann
mit Kaufmannsdipl., 27 1/2 alt, fast, leicht, von elegantem großer Natur und diesem Charakter mit je 1/2 später 55 000 Mk. Verm.
Sucht in Ermangelung des Gegenstücks auf diesem Wege
Einzelart
In nur gutfundiertes Unternehmen, das aus großer Natur bevorzugt, auch kleine u. kleinere Ort angenehm, kleine Stühle liefert unter U. E. 1827 die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Halle.

Waschgeschle
dauerhaft, leicht, d. 2. 27 1/2.
Zander,
Or. Klaus
straße 12.

W. SPINDLER

Färberei und Chemische Waschanstalt

Jetzt Markt, Ecke Brüderstr. 17,

Telephon 2755 (Löwenapotheke) Telephon 2755.

Auf Wunsch erfolgt kostenlose Abholung und Zustellung der Sachen.

Impfe
täglich von 2-3 Uhr.
Dr. Oppenheimer
Leipziger Strasse 70.

Schutzpocken-
impfungen
täglich 2-3 Uhr.
Dr. Klautsch,
Gr. Ulrichstrasse 31.

Röntgenpostkarten
in reicher Auswahl bei
J. Zoebisch, Große
Steinstraße 82

Postkarten - Rahmen
und Sammel - Rahmen
empfehlen
J. Zoebisch Große
Steinstraße 82

Lernt fremde Sprachen!

Eine gelehrliche Forderung des Weltkriegs! Viele Familien von Feldpostbriefen bereiten die Postzeit, die meisten sprachkundigen Soldaten in Feindesland erwachen.

Schlüssende Anstalten werden sich den Sprachunterricht eröffnen, jedoch nach Feindesland der Weltanschauung der Völker nicht eingetragenen sind. Damit wir im feindlichen Kampf um den Vorrang im Weltbunde noch besser wie bisher gerüstet sind, sollte jeder Sprachstudierende mindestens eine fremde

Sprache beherrschen. - Hierzu bestehen am besten die weltberühmten Unterrichtslehre nach der Methode Zausenitz-Langenscheidt. Durch diese in vielen Jahrhunderten erprobten und verbesserten Methode kann jeder ohne Vorkenntnisse leicht und bequem Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Polnisch, Russisch, Rumänisch usw. erlernen. - Verlangen Sie noch heute kostenlos die Einführung Nr. 59 in den Unterricht der Sie interessierenden Sprache von der

Langenscheidt

ihren Verlagshandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, Bismarckstraße 29/30.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,
Poststrasse 9/10.
Juwelen — Gold — Silber.

Familien-Nachrichten.

Nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden entschlief heute Abend sanft der Begründer und langjährige Inhaber unserer Firma

Herr Richard Ronneburg.

Seine Ehrlichkeit, Strebsamkeit und Arbeitsfreudigkeit sollen für uns stets vorbildlich sein und werden wir sein Andenken immer in Ehren halten.

Halle, den 2. März 1917.

Der Inhaber und das Personal der Firma Gebr. Ronneburg, Saalmühlen.

Gaskocher,

einfache Ausführung, eigenes Fabrikat, vorzuziehen nach Billigkeit.
Hurt Lilienberg, Gr. Steinstr. 11.

Minimax Handfeuerlösch-Apparat.



Mehr als:
300 000 Apparate im Gebrauch,
mehr als:
33 500 Apparate an Militärbehörden geliefert,
mehr als:
46 000 Brandlösungen,
100 Menschenleben gerettet.

Minimax Apparate-Bau-Ges. m. b. H.,

Halle a. S., Steinweg 12.

Heute früh 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit im 76. Lebensjahre unser lieber, guter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Geheime Justizrat, Landgerichtsdirektor a. D.

Bernhard Sperling,

Ritter hoher Orden.

Halle, Reichardtstr. 19, den 3. März 1917.

Dr. jur. **Kurt Sperling**, Berlin,
Agnes Roth geb. Sperling, Halle,
Anne Weirauch geb. Sperling, Altona,
Assessor **Gustav Sperling**, Berlin,
Vizewachtmeister **Ed. Sperling**, z. Zt. im Felde,
Alice Sperling geb. Litzmann,
Regierungsrat **Weirauch**,
Ruth Loest und **3 Enkelkinder**.

Die Beisetzung findet Dienstag, den 6. März, um 3 Uhr, auf dem Neumarkt-Friedhofe statt.

Ballenstedt, Harz, Stadt. Wölkertorf-Gymnasium mit Realschule. Des städt. Alumnaat nimmt Schüler sämtl. Klassen auf. Auskunft durch Magistral oder Direktor.



Eine Auswahl besser, schwerer u. mittelschwerer **Arbeits- Pferde,** darunter mehrere Zugstufen, stehen preiswert zum Verkauf.

Franz Lüttich,

Halle a. d. S., Rauchstädterstraße 1.
Beschäftigung Sonntag und die nächstfolgenden Tage.

Vermischtes

Weihnäherin für sämtl. Wünsche übernommen) empfiehlt sich außer dem gewöhnl. Offerten unter S. 3403 an die Expedition d. Bl. einzeln.

Wschefuhren werden angenommen
Rudolf Bause, Reifstr. 103.

Hofenträger von 1000 Mk. bis 5000 Mk. — Sehr große Auswahl. — H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Knabenanzüge u. Mädchenkld. werden noch billig angefertigt
Beckenstr. 96, II z.

Da in der Saison Güte zum Umreifen nach neuesten System längere Zeit in Anspruch nehmen erbitte selbige, um recht schnell liefern zu können. Schon jetzt.
A. Hoppe, Stuhlgasse 6.

Ueberzeugen

Stellen Sie sich bitte bei jedem Bedarf von der Leistungsfähigkeit der Möbelabrik **C. Hauptmann**, Kl. Ulrichstr. 30a u. b. **Riesenauswahl!** Welt über 100 Musterzimmer! Alle Vorzüge noch zu alten Preisen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Abend verschied sanft nach längerem Leiden unser lieber Bruder und Onkel, Herr

Richard Ronneburg

im 73. Lebensjahre.

Tief betrauert von den Hinterbliebenen.

Halle, Robert-Franz-Strasse 22, den 3. März 1917.

Beerdigung Montag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nacht entschlief nach kurzem schweren Leiden meine geliebte Schwester

Fräulein Clara Rummel,

Lehrerin a. D.,

im 78. Lebensjahre.

Halle, Richard-Wagner-Str. 27a, den 2. März 1917.

In tiefem Schmerz **Helene Rummel.**

Die Beisetzung findet Montag, den 5. März, 3 Uhr, auf dem Gertrauden-Friedhofe statt.
Bitte von Kranzspenden und Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Trauer-

Kostüme — Kleider — Blusen — Hüte
Schleier — Schürzen — Kleiderstoffe
Anfertigung nach Mass schnellstens
Auf Wunsch Auswahl ins Haus.

A. Huth & Co.

Grosse Steinstrasse u. Marktplatz.

Halle und Umgebung.

Halle den 3. März 1917.

136311 Mark Sparkassenüberschüsse

früherer Jahre stehen unten listed. Behörden für das Etatsjahr 1917 zur Verfügung. Der Magistrat macht über ihre Verwendung folgende Vor schläge:

Zur Bekämpfung von Fumidusläusen unseres Stadtheaters sollen 15 000 M. bereitgestellt werden, zur Ergänzung des Tierbestandes unseres Zoologischen Gartens 9000 M., zur Anschaffung von Instrumenten und Noten unseres Stadtkapellmeisters 600 M., zur Verfügung des Jugendamtes 1600 M., Zuwendungen an Jugendvereine 1000 M., der Univerität als Beitrag zu den Kosten des bakteriell. Untersuchungsamtes 10 000 M., für die städt. Schlagfliegenfänger 1800 M., dem Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht 10 000 M., der Gesellschaft für Säuglingschutz zu Stillkräften 5000 M. und für die Milchfälle 6500 M., dem Erneuerungsfonds des Stadtkades 7000 M., für die Freibäder 7000 M., für den Wassererwerb der Spingbrunnen 5000 M., dem Verein für Volkswohl 1500 M., für Ferienkolonien 3000 M., Turnspiele 1200 M., Volkshochschule 5000 M., Volkshochschule 6000 M., Striben 2000 M., für die Kinderbewahranstalten 3850 M., für die Kinderhorte 12 000 M., Jugendpflege 4000 M., Frauenzuchtverein und Arbeitsstätte der Stadtmilch 2200 M., Hauspflegerinnen 1200 M., Frauenverein für Gleichnisse 1000 M., Beretzverein 2500 M., für unsere Eisbahnen 750 M.

1 714 765 Mk. Ueberführung aus gewinnbringenden Unternehmungen

führt der neue städtische Haushaltsplan an. In den Einnahmen lautet der Vorschlag für 1917 auf 1 713 965 Mark gegen 1 603 272 gegenüber dem Vorjahre, mit mehr als 120 683 Mark.

Am dem Ueberführung ist das städtische Gaswerk mit 12513 M. beteiligt (ein Mehr von 34 759 M. gegenüber dem Vorjahre). Das Wasserwerk soll 288 199 M. Ueberführung bringen, was gegen das Vorjahr ein Mehr von 59 293 M. bedeutet, das städtische Elektrizitätswerk 659 857 M. (weniger 19 090 M.), der städtische Schlachthof wieder 40 500 M., der städtische Viehhof wieder 2500 M., die städtische Fleischverkaufshalle wieder 11 550 M., die St a t t e n b a d n 23 250 M. (gegenüber dem Vorjahre 16 500 M. mehr), das städtische Braunkohlenwerk Vereinigte Karl-Ernst 4250 M., dieser Kosten erscheint zum ersten Male im Etat, da ja das Braunkohlenwerk erst im vorigen Jahre zur Anlage unseres hallischen Flugplatzes angekauft wurde. Dem Stadtbahnunternehmen hat man außer der Werts, die wieder 11 000 M. beträgt, als 15 Prozentigen Anteil am Reingewinn des Unternehmens für 1917 70 000 M. eingeleitet, was eine Steigerung um 25 000 M. im Vergleich zum Vorjahre bedeutet.

Auf die einzelnen städtischen Institute in ihren Einnahmen und Ausgaben kommen wir in den nächsten Tagen zurück.

Unser Stadttheater

erfordert nach dem neuen Haushaltsplan für 1917 einen Zuschuß von 134 079 M. Das sind 1924 Mark weniger als gegen den Vorschlag des letzten Jahres. Die Einnahmen, die die Stadt hat, sind mit 5900 M., im Vorjahre 2680 M., eingeleitet, die daurenden Ausgaben mit 139 079 M., dazu 3700 M. einmalige Ausgaben für einen Niederdruckdampfheiß.

Die Aufwendungen für Verzinsung und Tilgung der Baukosten sind mit 57 336 M. verzeichnet. Für Unterhaltung des Gebäudes hat man 4000 M. eingeleitet, für Unterhaltung der Betriebsanlagen, Erneuerung, Ergänzung und Unterhaltung des Betriebsinventars 7000 M. An dem Selbstversicherungsfonds für Feuerversicherung der Gebäude, des Inventars und des Fundus 5640 M. An persönlichen Kosten zur Unterhaltung und Vernehmung des Theatersubstanz für den Gewandmeister 3000 M., die Gewandmeisterin 1500 M., für den Theateramte 2220 M., für Hilfspersonal 2640 M., an persönlichen Kosten für Verwaltung und Betrieb, Maschinenmeistergehalt 3500 M., Arbeitslohn für das Maschinenpersonal 10 000 M., für die Scheuerfrauen 2000 M., an Betriebskosten 12 000 M., Brennmaterial 7000 M., Wasserverbrauch 1000 M., Glüh- und Bogenlampen und sonstiges Bedienungsmaterial 4000 M. 60 000 M. sind an Zuschuß an Theaterdirektor Sachse zu zahlen, und dem Erneuerungsfonds fließen 7000 M. zu.

Es sei ausdrücklich bemerkt, daß die Kosten für Verzinsung und Tilgung der Bausumme, die wir oben angeführt haben, nicht bei dem Zuschuß von 134 079 M. eingerechnet sind.

Zum Feldpostdiebstahl in Diemitz.

Nachdem das Wetter einigermaßen trocken und der Schnee aufgetaut war, suchte Herr Demitz mit einigen Knaben gestern vormittags das ganze in Frage kommende Gelände nochmals gründlich ab. Man fand nur noch einige entleerte Feldpostkästen am Bahndamm, wo die Mauer des Provinzial-Obstgartens sich befindet. Bei zwei waren die Aufschriften zu lesen, die eine lautet: 5. Bando-Post, Bando-3m. Post, 3. B. 11. B. 1. 5. Kom. 1. Bando. 3. Bando. 17. abgeben. Die andere Aufschrift aus dem Felde war gerichtet an Frau Schmeißer, Neu-

Wien-Berlin, Meier, 2. r. Tr. Hof Schmeißer. — Bl. (Wien), das andere war nicht mehr zu lesen. — Diese Pakete und die Früheren an der Bahnhofsstation gelandeten müssen während der Fahrt aus dem Zuge geworfen sein.

Einen Fährstich zum Besten der Kassen des Frauenvereins und der Kreisstelle der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehörigen veranstaltet demnächst das Solonational des hiesigen Stadttheaters. Frau Oberbühnenmeisterin Dr. Witte hat den Kreis im Gärtchenamt übernommen. Neben der Veranstaltung selbst wollen wir heute nur noch mitteilen, daß alle Solonationalmitglieder der Oper und des Schauspielers in irgend einer Form mitarbeiten, sei es bei dem geplanten Teil der gelanglichen, multitalig-bellamatorischen Vorträge, oder beim Kreisen und Erfrischungen. Der Bühnenfeste findet in den Gesellschaftsräumen des Hofes in Stadt-Berlin statt, und zwar Sonntag, den 10. März, nachm. 4 1/2 Uhr. Wir möchten nicht verfehlen, auf den wichtigsten Zweck dieser ersten, größeren, gesellschaftlichen Veranstaltung sei länger Zeit hinzuweisen, um so mehr, da der geliebte Reinertrag den Witwen und Waisen der im Kriege gefallenen Bühnenangehörigen zufließt. Mitre wäre über den Betrag von Eintrittskarten (Preis einfl. 1.00 und Gebüd 5 Mk.) besagt das heutige Inserat.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Für die beiden Vorstellungen am 4. März, nachm. 3 1/2 Uhr „Das Glöckchen des Heimgarten“ bei ermäßigten Preisen, und abends 7 1/2 Uhr „Der Trompeter von Saffingen“, ist für die beiden Vorstellungen ein besonderer Interesse, so weil es im Interesse des Publikums liegt, die Tagesaufführungen zu benutzen, um den Abendbesuch zu vermeiden. Die Oper ist in nächster Woche vertreten mit „Trompeter von Saffingen“ am Mittwoch, und am Freitag mit „Der Rosenkranz“. Das Schauspiel bringt am Dienstag „Das Glöckchen des Heimgarten“ und am Donnerstag die Komödie „Schneiders Weibchen“. Ferner wird am Montag eine Aufführung der Operette „Die Hebräer“ und am Sonnabend „Das Dreimäderlchen“ stattfinden.

Thalia-Theater. Am Sonntag, den 4. ds., gastiert wieder das Stadttheaterpersonal in den Thaliafällen bei den gewöhnlichen vollständigen Preisen und wird, abgesehen von den gewöhnlichen, eine Aufführung des städtischen Theaterensembles stattfinden. Der Anfang der Vorstellung ist für 7 1/2 Uhr anberaumt.

Märchen-Nachmittags im Thalia-Theater. Auf wissentlich Wunsch findet am Dienstag, den 6. März, nachm. 4 1/2 Uhr zu kleinen Preisen eine Wiederholung des mit vielem Beifall aufgenommenen Märchen-Nachmittags mit Schattenspielen aus dem Stadttheater statt. In der ersten heiligen Aufführung werden Frau Grotz und Frau Grotz die Märchen erzählen, zu dem Ende bestimmten Künstler wirkungsvolle Schattenspiele hergestellt haben.

Theater-Aufführung in den Thaliafällen. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß am 7. März in den Thaliafällen abends 8 1/2 Uhr eine Theater-Aufführung „Grüß dich“ stattfinden, nach dem Originalroman von Frau Hedwig Grotz-Matthias, die vor einigen Tagen bekanntlich 50. Geburtstag feierte. Rühmend frühere Aufführungen waren vollständig ausverkauft und empfinden wir daher, sich rechtlich mit Eintrittskarten zu versehen.

Robert Kollé, der allseitig bekannte Sänger zur Laute, wird am 13. März im Logenloge seinen zweiten diesjährigen Abend veranstalten und neben einer Unmenge seiner schönsten Lieder drei Lieder für Vorkänger mit Laute und Frauenchor am Vortage bringen. Karten bei Heinrich Hofman.

Thalia-Theater. Blauborn. Der unermüdete Rheinische Künstler hat sich die allseitig bekannte „Die Jungfrau“ schon an den ersten beiden Abenden auf das Glänzendste eingeführt, denn das Publikum meint wirklich aus dem Gedenken nicht heraus und gerade in der letzten schweren Zeit sind einige Stunden derartiger Abwechslung die beste Arznei. „Die Jungfrau“ wird morgen zweimal aufgeführt (1/4 und 3/4 Uhr) Kinder und Jugendliche haben morgen auch in der Reinertragsspende einen Anteil. Am 13. März im Logenloge der Kasse zu vermeiden, ist es ratlich, wenn Karten für die Abendvorstellung schon heute oder morgen tagsehr selbst werden. Die Kasse ist morgens ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet; auch in der Nachmittagsvorstellung sind alle Plätze, außer 11. Rang, numeriert.

Sartlein im „Klosterhof“ ist heute in aller Munde das Schlagwort. Man muß Sartlein als Meister Dittelbeck in seinem Zeit- und Augenblick „Der Stolz der 3 Kompanien“ gesehen haben. Eine tolle Situation nach der anderen, eine Schöpfung des Publikums auf die andere! — Sartlein mit seiner unkonventionellen Komik inmitten des stillen Durchganges als Held im brandenden Meer, der die Situation allein beherrscht, aller Aufmerksamkeit auf sich zieht und mit jedem Mißgeschick das Signal zur donnernden Lachstürme gibt. Wer in diesen schweren Zeiten eine Stunde lächeln hat, einmal auf den Gedanken kommen, der Sartlein im „Klosterhof“. Es sei darauf hingewiesen, daß am morgigen Sonntag nur Abendvorstellung stattfinden. Um den sofortigen Anbruch an den Abendfallen zu vermeiden, empfiehlt es sich, Karten zu dieser Vorstellung im Theaterbüro, das am Sonntag den ganzen Tag über geöffnet ist, zu besorgen.

„Dixers Deutschland“ lautet das Thema, über das Herr Unterbühnenmeister Dr. Witte am 13. März im Logenloge der Kasse zur Armen- und Krankenpflege einen Vortrag halten wird, worauf wir unsere Leser nochmals besonders hinweisen. Der geliebte Redner hat bereits über das gleiche Thema am 26. Februar auf Einladung des Generalgouverneurs v. Belder in Warschau gesprochen, und wir haben unsere Leser schon durch einen ausführlichen Bericht darüber, der uns vom Vermittlungsamt beim Kaiser, Generalgouverneur in Warschau zugegangen war, unterrichtet. Der Vortrag hat dort im besonderen Maße Beachtung und Interesse gefunden. Im Hinblick daran ergreift der Generalgouverneur selbst das Wort zu einem Dank an den Vortragenden, mit dem er längere Ausführungen über Deutschland, Goethe und Dixier veröffentlicht. Im Wiederhören, die durch eine traurige Notiz veranlaßt worden könnten, darzulegen, ist nochmals ausdrücklich bemerkt, daß der Vortrag hier im Frauenverein erst am 15. März stattfinden wird.

In den U-T-Hilfsworten alle Bromende 11a gibt das lauffähigste Drama „Der Stolz der Sonne“ von Robert Heintz der ausgezeichneten Glimmerkünstlerin Maria Cami aus neue Gelegenheit, ihr großes dramatisches Können zur höchsten Wirkung zu bringen. Der Stolz zeigt die Künstlerin als junges Pärchen, erzieht neben können, darzulegen, ist nochmals ausdrücklich bemerkt, daß der Vortrag hier im Frauenverein erst am 15. März stattfinden wird.

Jugendfreunde bringt dem jungen Mädchen eine kurze Sonne alle Lebensglück und dann glücklich Unheil. Der Geliebte nicht wieder in die Ferne. Seine Küstler verweigert sich Maria, das junge Mädchen, glaubt sich von ihm verlassen und flieht mit dem sie geborenen Kinde aus dem Hinterhaus. Das Kind geht auf geheimnisvolle Weise verloren. Es ist lange Zeit nicht von dem Vater bekannt, sie habe es getötet und dürfe nun das Licht der Sonne nicht mehr schauen. 20 Jahre lang meißel sie jeden Sonnenlicht. Doch ihr Kind lebt, es ist leiserweise von einem Mädchen aufgenommen und aufgezogen worden und nun zu einem herrlichen Mädchen herangewachsen, der durch den Nachhaken seines Vaters über seine Herkunft aufklärt wird. Der Singling macht sich auf die Suche nach seiner Mutter, findet sie und erlöht sie von dem angeblichen Tode, der sie von der Sonne ausgetilgt, und beide sehen einer lebenslustigeren Zukunft entgegen. Viel weiter entfernt die folgende Aufführung „Der unheimliche Seilschaftsmeister“. Die neuen Kriegserlebnisse von allen Fronten sowie interessante Naturerlebnisse veranschaulicht das Programm, dessen Verlauf sehr empfohlen werden kann.

Einzelkonzerte unserer Oper. Die Nachricht von der Rückkehr unserer Regimentskapelle aus dem Felde und ihre Aufführung am 8. und 10. März am großen Einzelformate zum Besten der Hinterbliebenen gefallener Regimentsangehöriger zu veranstalten, haben wir in der ersten Reihe der Aufführung gefeiert und schon sehr lebhaftes Interesse an den Einzeltickets in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hofman besteht. Zur Mitwirkung in dem ersten Konzerte sind gewonnen Dina Aelendörff, das hochbegabte Klavier unserer Oper, sowie der erste Konzertmeister des Berliner Bühnenorchesters Dr. Witte, der in der ersten Reihe der Aufführung des Komponisten und Pianist gleich berühmte Kaiser, Kap. Kammermusik-Professor Fauer Gharment aus Berlin. Die Dreifachwerke bilden im ersten Konzerte die erste Sinfonie (G-Moll) von Brahms, im zweiten eine Sinfonie von Schumann. Somit ist alles gegeben, um die beiden Abende zu künstlerisch wertvollsten zu gestalten und der mit der Konzerte verbundenen Freude über die allgemeinen Kriegserlebnisse Teilnehmern dermaßen zu erfreuen (Wärsers in der heutigen Anzeiger).

Die Kriegsgeschichtsbücherei der Halle veranstaltet am Sonnabend und Sonntag fünf größere Aufführungen zum Besten ihrer Einrichtungen in einigen Ortschaften der Umgegend von Halle. Am Sonnabend, den 3. März 1917, findet in E t u m s b o r f, abends 7 1/2 Uhr ein Dreifachkonzert statt. Am Sonntag, den 4. März, nachmittags 4 Uhr in Oberbisingen ein Kinderkonzert und abends 7 1/2 Uhr in Unterbisingen eine Abendunterhaltung und am gleichen Tage in Groß-Weinhardt am Nachmittag und in Grotz am Abend Kinderkonzert. Bei den Veranstaltungen werden namhafte hallensche Künstler mitwirken. Auch Vorträge und Rezitationen sind vorgesehen. Auf das Konzert in E t u m s b o r f sei besonders hingewiesen, da sich das ganze Programm der Aufführung im allgemeinen durch die Grotzkapelle mit Kindern (Sopran und zur Laute) zu hören.

300. Sonntag, den 4. März, nachm. 3 1/2 Uhr findet großes Konzert vom Grotzkapelle unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Herrn Grotz statt. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 40 Pf., für Kinder 20 Pf., für Militär ohne Dienstadt vom 10. bis, nachm. 20 Pf. Am Dienstag, den 6. März, nachmittags 4 Uhr in Unterbisingen ein Kinderkonzert und abends 7 1/2 Uhr in Unterbisingen eine Abendunterhaltung und am gleichen Tage in Groß-Weinhardt am Nachmittag und in Grotz am Abend Kinderkonzert. Bei den Veranstaltungen werden namhafte hallensche Künstler mitwirken. Auch Vorträge und Rezitationen sind vorgesehen. Auf das Konzert in E t u m s b o r f sei besonders hingewissen, da sich das ganze Programm der Aufführung im allgemeinen durch die Grotzkapelle mit Kindern (Sopran und zur Laute) zu hören.

300. Sonntag, den 4. März, nachm. 3 1/2 Uhr findet großes Konzert vom Grotzkapelle unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Herrn Grotz statt. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 40 Pf., für Kinder 20 Pf., für Militär ohne Dienstadt vom 10. bis, nachm. 20 Pf. Am Dienstag, den 6. März, nachmittags 4 Uhr in Unterbisingen ein Kinderkonzert und abends 7 1/2 Uhr in Unterbisingen eine Abendunterhaltung und am gleichen Tage in Groß-Weinhardt am Nachmittag und in Grotz am Abend Kinderkonzert. Bei den Veranstaltungen werden namhafte hallensche Künstler mitwirken. Auch Vorträge und Rezitationen sind vorgesehen. Auf das Konzert in E t u m s b o r f sei besonders hingewissen, da sich das ganze Programm der Aufführung im allgemeinen durch die Grotzkapelle mit Kindern (Sopran und zur Laute) zu hören.

Geallfloh-Bräuerei. Die Kapelle unserer Oper unter Leitung des Königl. Musikdirektors Ernst Schneider hatte ihre alle Jugkraft in den am vorigen Sonntag stattgehabten beiden Konzerten wieder aufgefrischt. Der Verlauf des musikalischen Festivals war bestenfalls der schon große Konzert hat die Kapelle alle Kräfte aufgebracht. Um so mehr ist es zu begrüßen, daß am kommenden Sonntag sich wiederum die Kräfte der Geallfloh-Bräuerei für die beiden nächsten Konzerte der beliebten Kapelle öffnen werden. Die sorgfältige ausmachbare und viel umschickung bietende Musikfolge läßt erwarten, daß der Besuch diesmal wieder besonders reich sein wird, so denn es werden im allgemeinen sich höchstgütig einen guten Platz zu sichern. Näheres im Anzeiger.

Reichshof. Bei dem morgen abend in den Restaurationsräumen stattfindenden Konzert hat die in weiten Kreisen bekannte Konzertkapelle der Kapelle Kleinlein ihre Mitwirkung zugesagt.

Provinzial-Nachrichten.

1. Niesleben, 3. März. Der durchgehende Interzich an dieser Schule wird vom 5. März ab vormittags von 7-11 Uhr gehalten. Die Kinder können dadurch jeden Nachmittag nach ihren Kräfte fleißig arbeiten, vor allem in der Landwirtshaft.

2. Ammerndorf, 3. März. (Auszeichnung.) Herr Gemeindevorsteher Wahn hier ist die Kote-Kreuz-Medaille 3. Klasse verliehen worden.

3. Weitzkau, 3. März. (Frühlingsboten.) Wenn auch der Winter sich seiner Kräfte noch nicht freitlich machen läßt, so kühnigen doch schon die ersten Frühlingsboten unter unseren bescheidenen Bedingungen den nahenden März an. Eine Ghar von ca. 30 Stüd Starmähen hatte sich gestern in den Baumgängen der hiesigen Gemeindefeinde eingefunden und schon sich ganz behaglich zu fühlen.

4. Naumburg, 3. März. (Verworfene Verurteilung.) Der Kammermüller Martin Törner aus Hülen war vom Schöffengericht wegen Betruges zu einem Monat Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe verurteilt worden, weil sich in Gerfersdorf, das T. für den Rittergutsbesitzer Brühse in Meudon gemietet hatte, 20 Prozent Holzstreu und Schweißelcher Käse befand. Nach Verurteilung dieses Schrottes waren drei Hülen erkrankt und einer davon eingegangen. Ein insulidener entlaufener Besatz des Angeklagten bestatigte in der Verhandlung, daß er selbst zu vier Jahren Gefängnis ein Urteil erlitten hatte. Törner Verurteilung wurde von der hiesigen Strafammer verworfen.

Verantwortlich für den politischen Teil: Stegfried Dyd; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel, Eugen Brinmann; Beurlaubten, Unterhaltungsblatt, Verhältnisse, usw.: Hans Ratow; für Musikteil: Stegfried Dyd; für die Anzeigen: Hans Ratow; für den Anzeigenteil: Hugo Franke. Druck und Verlag von Otto Gabel & Söhne in Halle.

größte Auswahl
neues ter Muster.
billigste Preise.

Tapeten, Arvola & Troitzsch

Grosse Ulrichsstraße 1

Linoleum vorhandene Bestände: Stückware und Coppiche preiswerf.

Coppichhaus.
Fernsprecher 6407 und 6405.

Walhalla-Theater.

Heute Sonnabend Anfang 8 Uhr.

Jean Blatzheim

Der Meister des Kölner Humors
mit seiner erstklassigen Gesellschaft.

„Die schwebende Jungfrau“

Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach.
Blatzheim als Hugo Massenbach
unübertrefflich
Blatzheim als der geborene
Komiker
Blatzheim erweckt Stürme von Heiterkeit
u. wirkt trotzdem dezent
Blatzheim ist der Liebling des
Familienpublikums
Blatzheim ist der erklärte Liebling
der Hallenser

Sonntag $11\frac{1}{2}$ Uhr 2 Vorstellungen.
Kinder sind morgen nachmittag nicht zugelassen.
Nachmittags kleine Preise.
Tegekasse Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen.

Saalschloß-Brauerei

Sonntag, den 4. März, von nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ bis abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:

„Zwei große Konzerte“

der gesamten Kapelle des Füsilier-Regiments

Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.
Leitung: Königlich-Musikdirektor Ernst Schneider.
Eintritt 50 Pfg. Kinder und Militär die Hälfte.
F. Winkler.

Restaurant „Thalia-Säle“

Geißstraße 42. Joh. Emil Osborg.
Jeden Sonntag **Künstler-Konzert.**
von 4 Uhr ab Eintritt frei.

Reichshof

Alte Promenade 6, Inh. Ed. Hennig.
In den Restaurationsräumen
jeden Sonntag abend
Konzert ausgeführt von der
verstärkten Hauskapelle
unter Mitwirkung hervorragender Gesangskräfte.

Gasthaus Büschdorf.

Sonntag, den 4. März, Anfang $11\frac{1}{4}$ Uhr.
„Grosses Streich-Konzert“
ausgeführt von der Kapelle der Ersta-Abteilung d. Mansf.
Feld-Artill.-Regts. Nr. 75. Leitung: Kapellmeister A. Däne.
R. Modler.

Zentralverband des Deutschen Großhandels (Berlin).

Einladung

an alle Großhandlungen der Provinz Sachsen-Süd,
Lehringen und Anhalts zur Gründung einer Ver-
einigungsgruppe in Halle

auf Dienstag, den 6. März, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Hotel „Stadt Hamburg“.
Es spricht Herr Reichstagsabgeordneter Otto
Keinath über:

Ziele und Aufgaben des Zentralverbandes.

Um zahlreichen Besuch bittet
Der vorbereitende Arbeitsausschuss
Halle'scher Großhandelsfirmen.
F. A. L. Engel.
Halle, Anfang März 1917.

Zugunsten der Kassen des Frauenkomitees und der Kriegshilfe der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehörigen.

Fünfuhrtee

veranstaltet von
Solopersonal des Stadttheaters
Sonnabend, den 10. März, nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr
in den Gesellschaftsräumen des Hotels „Stadt Hamburg“.
Musikalische und gesangliche Vorträge. — Tombola.
Eintrittskarten zum Preise von 5 Mk. (einschl. Tee u. Gebäck)
zu haben an der Kasse des Stadttheaters und in der Holzmusik-
leinbandlung Heinrich Hothen, Gr. Ulrichstrasse 38.



Alte Promenade 11a
Fernspr. 5738.

Marla Carmi

„Der Fluch der Sonne“

Spannendes Drama in vier Akten.
Vorführung: 4.40, 6.30, 8.40.

„Der uneigennützigste Heiratsvermittler“

Ritzendes Lustspiel.

Sonntag nachmittag von 3—5 Uhr Jugendvorstellung



Leipziger Str. 88
Fernspr. 1224.

Stuart Webbs

„Die Senatorwahl“

Detektivdrama in vier Akten.
Vorführung 3.00, 4.50, 6.50, 9.10.

Die vertauschten Ehemänner

Zeltgemässer Schwank.

Stadttheater

Sonntag, den 4. März 1917
nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Freizeitvorstellung
Das Glockchen des Eremiten.
Komische Oper von Maillard.
Abends:
Anf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Der Trompetor von
Säckingen.
Oper von Nestler.
Montag, den 5. März 1917
Anf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Die Fiedermaus.

Thalia-Theater.

Sonntag, den 4. März 1917:
abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Sollspiel des Stadttheater-Ensembles.
Penion Schüler.
Schwank von Jakob und Louis
3 B.
9. 3. 8 $\frac{1}{2}$ U.
Fr. z. St.
9. 3. 7 $\frac{1}{2}$ U.
Anoebesserin sucht Beschäftigung
Anschreibr. 10. III.

Spendet U-Boot-Leute!

Zahlungen nehmen alle Bankhäuser und die Zeitungen
gern entgegen.
1. Vorsitzender des Marine-Vereins Halle a. S.

Verband-
Watte und -Stoffe
Wenden aller Art.
Café-Becken
— preiswert —
Friedensware.
C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr.
40/41.

Schluss
der
Anzeigenannahme
vormittags
10 Uhr.
Der Verlag.

Ziehung am 9. u. 10. März 1917
Naturschutzpark-
Geld-Lotterie
7215 Geldeinsatz ohne Abzug
235000
100000
40000
Empfehle u. vers. auch unter Neuen.
Lose à M. 3.30
Emil Stieler, Bankhaus
Halle a. S., Holzdamm 26.
Bitte rechtzeitige Bestellung!

Freie Vereinigung selbständiger Damen- Schneiderinnen und -Schneider zu Halle a. S.

Mit Rücksicht auf die gesetzlich eingeführte, gekürzte Arbeitszeit
sowie die gesamte Teuerung sehen sich die Mitglieder obiger Ver-
einigung gezwungen, die bisherigen Preise für Anfertigung
sämtlicher Kleidungsstücke
bis 33 $\frac{1}{2}$ % zu erhöhen.
Wir bitten die geehrte Kundschaft, hiervon Kenntnis nehmen zu wollen.
Der Vorstand.

Apollo-Theater

Telephon 6183.

Vorverkauf im Theaterbureau
9—1 und 4—6 $\frac{1}{2}$.

Heute u. Sonntag Punkt 8 Uhr:

Hartstein

in seiner **Glanzrolle** als
Musketier Distelbeck
in dem unverwundlichen Schlager:

Der Stolz der 3. Kompagnie

Militärschwank aus der Friedenszeit in 2 Bildern
von Wilhelm Hartstein.
Ueber 1000 Mal
von der Hartstein-Gesellschaft aufgeführt!

Vorher: Das grosse vornehme Programm.

U. a.
Gottlieb Reeck
der brillante Humorist.

Thalia-Theater.

Ensemble des Theater-Dir. Eugen Schille, Leipzig.
Mittwoch, den 7. März, abends $7\frac{1}{2}$ Uhr.

„Griseldis“

Schauspiel in 5 Akten
nach dem in der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau“ er-
schienenen Original-Roman von Frau H. Courths-Mahler.
Eintrittskarten zu 60, 80 und 100 Pfg. sind vom Freitag,
den 2. März ab, von 8—1 und 3—7 in der Geschäftsstelle der
„Sächsisch-Thüring. Hausfrau“, Schmeerstrasse 17—18, 1, so-
wie bei den Botenfrauen, zu haben.
Es ist ratsam, sich rechtzeitig mit Eintrittskarten zu versehen,
da frühere Aufführungen vollständig ausverkauft waren.

Thaliasäle.

Zum Besten der Hinterbliebenen gealterter Unter-
offiziere und Mannschaften des hiesigen Füsilier-
Regiments Nr. 36

Zwei Sinfonie-Konzerte

der aus dem Felde beurlaubten, verstärkten Kapelle (65 Musiker)
des Füsilier-Regiments Generalleutnants Graf Blumenthal
(Magdeburg) Nr. 36.

Leitung: Königl. Musikdirektor Ernst Schneider.
I. Konzert. Donnerstag, den 8. März, 8 Uhr.
Mitwirkende:
Dina Mehlendorff, Opern-
sängerin am Stadttheater
zu Halle.
Lico Amar, erster Konzert-
meister des Philharmonischen
Orchesters zu Berlin.
Karl Klauer, Halle, Klavier-
begleitung.
Brahms: Sinfonie C-moll, Eckert:
Arie a. „Wilhelm von Oranien“.
Mendelssohn: Violinkonzert.
Vollständige Vortragsfolgen an den Anschlagstulen.
Karten zu 2, 1 bei Heinrich Hothen u. a. d. Abendkasse.

Kaufmännischer Verein zu Halle a. S., E. V.

Wir laden unsere Mitglieder zu einer
außerordentlichen Mitgliederversammlung
am Montag den 12. März 1917, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im
Bereinsheim, Gr. Ulrichstr. 10, 2. Treppen, hierdurch
ergebenst ein.
Tagesordnung:
1. 250^{te} unserer Mitglieds-Vorbildungsschule.
2. Einrichtung von Vorkursen für Besessene.
Halle a. S. den 2. März 1917. Der Vorstand.